

§ 1 EINLEITUNG	1
A. Ansprüche auf Schadensersatz.....	1
B. Regelungsgegenstand des Schadensrechts.....	1
I. Haftungsbegründung und Haftungsausfüllung	1
II. Bedeutung des Schadensrechts.....	2
C. Anwendungsbereich der §§ 249 ff. BGB	2
I. Einheitliche Anwendung auf alle Schadensersatzansprüche.....	2
II. Abweichungen von der einheitlichen Anwendung	2
D. Grundgedanken der gesetzlichen Regelung.....	3
E. Schadensrechtliche Probleme in der Klausur und Aufbau des Skripts	4
 § 2 HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN.....	5
A. Gesetzliche Haftungshöchstsummen	5
B. Gesetzliche Beschränkung der Haftung	5
I. Haftung nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit	6
II. Haftung nur bei fehlender eigenüblicher Sorgfalt	8
C. Rechtsgeschäftliche Beschränkung der Haftung	9
I. Wirksamkeit vertraglicher Haftungsbeschränkungen	9
II. Vertragliche Haftungsbeschränkung zugunsten Dritter	13
 § 3 SCHADENSFESTSTELLUNG.....	16
A. Schadensbegriff	16
B. Differenzhypothese	16
C. Normativer Schaden	18
 § 4 SCHADENSURECHNUNG.....	20
A. Voraussetzungen der Schadenszurechnung	20
B. Kausalität i.S.d. conditio-sine-qua-non-Theorie	21
I. Zurechnung nach der conditio-sine-qua-non-Formel	21
II. Ergänzung der conditio-sine-qua-non-Formel bei alternativer oder Doppelkausalität	24
III. Schadenszurechnung im Falle einer Unterlassung	25
1. Zurechnungsvoraussetzungen im Haftungstatbestand	25
2. Zurechnungsvoraussetzung i.R.d. haftungsausfüllenden Kausalität	26
C. Begrenzung der Zurechnung durch die Adäquanztheorie	27
I. Bedeutung der adäquaten Kausalität	27
II. Formel zur Umschreibung der Adäquanz	28
III. Besonderheiten i.R.d. Adäquanz	29
1. Vorsätzliche Schädigung	29
2. Gefährdungshaftung	30
3. Schadensanlagen	31
IV. Ergänzung: Adäquanz bei haftungsbegründender Kausalität.....	31

D. Begrenzung der Zurechnung nach dem Schutzzweck der Norm	32
I. Willensentschlüsse des Verletzten oder Dritter („Herausforderungsfälle“).....	33
II. Verwirklichung des allgemeinen Lebensrisikos	39
III. Auf Handlungen des Verletzten oder Dritter beruhende Folgeschäden.....	41
1. Schadensvergrößerung bei Beseitigung und Abwicklung des Schadens	41
2. Schadensvergrößerung außerhalb der Schadensbeseitigung	43
§ 5 ART, INHALT UND UMFANG DER ERSATZPFLICHT NACH DEN §§ 249 - 253 BGB	44
A. Systematik der §§ 249 ff. BGB	44
B. Schadensersatz durch Naturalherstellung, § 249 I BGB.....	45
I. Inhalt der Naturalherstellung.....	45
II. Vorrang der Naturalherstellung.....	47
III. Ausschluss der Naturalherstellung	48
1. Amtshaftung nach Art. 34 GG i.V.m. § 839 BGB	48
2. Direktanspruch gegen Versicherer, §§ 3, 3a PflVG i.V.m. § 115 I S. 3 VVG	49
3. Schadensersatz aus §§ 280 I, III 283 BGB	49
4. Schadensersatz aus §§ 280 I, III, 281 BGB	49
C. Geldersatz bei Verletzung einer Person oder Beschädigung einer Sache, § 249 II S. 1 BGB.....	50
I. Ersatz nach § 249 II S. 1 BGB bei immateriellen Schäden	50
II. Verwendung und Bemessung des nach § 249 II S. 1 BGB geschuldeten Geldbetrages bei Sachschäden.....	52
1. Verwendung.....	52
2. Bemessung	53
III. Verwendung und Bemessung des nach § 249 II S. 1 BGB geschuldeten Geldbetrages bei Personenschäden	54
IV. Umfang und Grenzen des Anspruchs aus § 249 II S. 1 BGB bei Sachschäden	56
1. Unmöglichkeit der Herstellung, § 251 I BGB	56
2. Ersatz weiterer Schäden nach § 249 II S. 1 BGB	59
a) Kosten für die Miete einer Ersatzsache	59
b) Kosten der Rechtsverfolgung	60
c) Schadensberechnung auf Neuwagenbasis	61
3. Grenze der Erforderlichkeit gem. § 249 II S. 1 BGB	62
V. Umfang des Anspruchs aus § 249 II S. 1 BGB bei Personenschäden	68
D. Ersatz durch Schadenskompensation, §§ 251, 252, 253 BGB.....	71
I. Bedeutung des Begriffs Vermögensschaden	71
II. Ermittlung des Vermögensschadens	71
1. Differenzhypothese.....	71
2. Ausnahmen von der Differenzhypothese	72
a) Ersatz für entgangene Gebrauchsvorteile.....	72
b) Ersatz für den Verlust von Freizeit	76
c) Ersatz für den Verlust von Urlaubstage.....	76
d) Ersatz für entgangene Genussmöglichkeiten	78
e) Ersatz bei Verletzung eines haushaltführenden Familienmitglieds.....	80
f) Ersatz für den Verlust der Arbeitskraft oder der Erwerbsfähigkeit	81
III. Vermögensschaden: Entwertungsschaden (merkantiler Minderwert).....	81
IV. Vermögensschaden: Belastung mit einer Verbindlichkeit.....	83
1. Belastung mit einer Verbindlichkeit als Vermögensschaden	83
2. Sonderfall: Belastung mit einer Unterhaltsverpflichtung.....	83

V. Ersatz des entgangenen Gewinns, § 252 BGB.....	86
VI. Ersatz bei der Verletzung fremder Ausschließlichkeitsrechte.....	88
VII. Auskunftsanspruch zur Durchsetzung eines Schadensersatzanspruchs	89
§ 6 POSITIVES UND NEGATIVES INTERESSE	90
A. Positives Interesse.....	90
B. Ersatz des negativen Interesses.....	91
§ 7 SCHADENSMINDERNDEN FAKTOREN.....	93
A. Berücksichtigung hypothetischer Schadensursachen.....	93
B. Rechtmäßiges Alternativverhalten	96
C. Vorteilsausgleichung bzw. -anrechnung	97
I. Erbrechtlicher Erwerb	99
II. Freigebige Leistungen Dritter	100
III. Vom Geschädigten „erkaufte“ Vorteile	101
1. Leistungen einer Schadensversicherung	101
2. Leistungen aus einer Personenversicherung	101
IV. Überobligationsmäßige Anstrengungen des Geschädigten.....	101
V. Exkurs: Abzug neu für alt	103
VI. Werkvertragliche Lieferkette.....	104
§ 8 DRITTSCHADENSLIQUIDATION	105
A. Begriffsbestimmung	105
B. Voraussetzungen	106
C. Fallgruppen	108
I. Obligatorische Gefahrentlastung	108
II. Obhutsfälle	110
III. Mittelbare Stellvertretung	111
D. Maßstab des Schadensumfangs	111
§ 9 MITVERSCHULDEN	112
A. Besondere Vorschriften des StVG	113
I. § 9 StVG	113
II. § 17 II StVG	114
III. § 17 I StVG	114
B. Einwilligung, Haftungsausschluss, Handeln auf eigene Gefahr und mitwirkende Betriebsgefahr bei Gefälligkeitsfahrten	115
C. Mitverschulden und Zurechnungsfähigkeit.....	117
D. Zurechnung des Mitverschuldens Dritter.....	119
§ 10 BESCHRÄNKUNG DER ERSATZPFLICHT	122
Beschränkung der Ersatzpflicht nach den Regeln der „gestörten Gesamtschuld“	122